

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 43 (1991)
Heft: 12

Rubrik: Film auf Video

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



F I L M

A U F V I D E O

It

Es

Regie: Tommy Lee Wallace ■ USA 1990

H A N S M E S S I A S

fd. Grauenvolle Kindermorde führen die Freunde von einst wieder zurück in das Städtchen Derry, den Ort, an dem sie ihre Kindheit verbrachten und mit dem absoluten Bösen konfrontiert wurden. Nach dreissig Jahren ist Pennywise, der Clown, die Manifestation kindlicher Alpträume, zurückgekehrt, verbreitet erneut Angst und Schrecken, und die Freunde müssen ihre Furcht überwinden, um den heiligen Eid, den sie als Kinder schworen, erfüllen zu können. Natürlich lässt das Böse nichts unversucht, um sich seiner Widersacher zu entledigen, taktiert mit dem Wankelmut der nun gutschwurierten Herrschaften, versucht sie mit dem Vorgeschmack des zu erwartenden Grauens zu vertreiben und schickt sogar einen wahnsinnigen Killer auf die Fährte der wackeren Gefährten. Letztlich gibt es ein Opfer mehr zu beklagen, aber Freundschaft, Solidarität und die Rückbesinnung auf die nicht unbeschwerten Kinderstage besiegen das Böse.

Das Drehbuch räumt rigoros mit dem grössten Manko von Stephen Kings spannender Romanvorlage auf: Werden dort die beiden Kämpfe gegen das Böse linear und in zeitlicher Abfolge erzählt – was zwangsläufig zu

Verdoppelungen führen muss –, so werden sie im Film durch eine Vielzahl geschickt einmontierter Rückblenden miteinander verknüpft. Beginnend mit dem Rückruf der Freunde, werden deren Schicksale und Kindheitserlebnisse erzählt, wobei rasch klar wird, dass für jeden von ihnen Pennywise nur die Verkörperung eines ganz individuellen Horrors war.

Das Ergebnis ist spannende Fernsehunterhaltung auf hohem tricktechnischem Niveau, deren Gruseleffekte spärlich und zweckdienlich eingesetzt werden. «Es» belegt einmal mehr, dass die Kamera nicht immer Tatzeuge sein muss, um dem Zuschauer das Grauen zu lehren. Daher ist es ein wenig schade, wenn der atmosphärisch stimmige Film zum Ende hin, allerdings ganz im Sinne Kings, zum Spektakel verkommmt.

Dass Horror auch mit leiseren Tönen zu erzeugen ist, hat Tommy Lee Wallaces Inszenierung über einen Grossteil der Zeit immerhin bewiesen. Und die Idee, einen netten Clown als die Verkörperung des Bösen zu installieren, der sich in wenigen Sekunden vom vermeintlichen Kinderfreund in eine reissende zähnefletschende Bestie mit blutunterlaufenen Augen verwandelt, ist schon ein genialer Schachzug des Autors. Ansonsten wartet die

beachtliche Fernsehproduktion mit dem King'schen Credo auf, dass mit Freundschaft und Liebe fast jedes Hindernis zu überwinden ist, und nicht von ungefähr und von der Regie auch nicht ungewollt stellt sich in einigen Szenen ein «Stand by Me»-Gefühl (Regie: Rob Reiner, ZOOM 6/87) ein. ■■■

*Vorspannangaben
siehe Kurzbesprechung 91/163*

K U R Z N O T I E R T

Rollendes Kino im Thurgau

sti. Der Verein Frauenfelder FilmfreundInnen (FFF) organisiert zusammen mit lokalen Veranstaltern eine Open-Air-Kino-Tournee durch den Kanton Thurgau. Ab dem 19. Juli werden während rund eines Monats in 15 Gemeinden herausragende Schweizer Filme der letzten 60 Jahre vorgeführt – wann immer das Wetter es erlaubt, unter freiem Himmel. Auskunft und Programm: Verein Frauenfelder FilmfreundInnen, c/o Christof Stillhard, Oberstadtstrasse 5, 8500 Frauenfeld, Tel. 045/22 23 37.